

**Kondensation von Dibenzylketon mit Aceanthrenchinon****Aceanthrencyclon (IV)**

5 g Aceanthrenchinon, 5 g Dibenzylketon werden in 80 ccm Methanol nach Zusatz von 1 ccm konz. Natriummethylatlösung etwa 5 Minuten gekocht. Die Lösung wird tief dunkel und scheidet bald braunschwarze Krystalle ab, die aus viel Toluol umkrystallisiert werden können und bei 284—285° schmelzen. Ausbeute 7 g. Die Lösung in konz. Schwefelsäure ist violettblau.

0,1529 g Subst.: 0,5130 g CO<sub>2</sub>, 0,0632 g H<sub>2</sub>O.

|                                   |             |       |
|-----------------------------------|-------------|-------|
| C <sub>31</sub> H <sub>18</sub> O | Ber. C 91,6 | H 4,4 |
|                                   | Gef. „ 91,5 | „ 4,6 |

**Bemerkung zur Arbeit**

**„Die Konstitution der Phenylbenzoxanthenole  
und des  $\beta$ -Benzoxanthons von W. Dilthey,  
Ferd. Quint und F. Dahm<sup>1)</sup>**

Von Walter Knapp-Wien

(Eingegangen am 20. Mai 1935)

Über die Konstitution der Benzoxanthane habe ich eine kritische Abhandlung, deren Folgerungen mit denen der oben genannten Publikation fast vollkommen übereinstimmten, nachweisbar bereits im Frühjahr 1931 den Herren R. Wegscheider†-Wien und H. Decker-Jena vorgelegt. Von einer Veröffentlichung mußte ich damals äußerer Umstände halber absehen. Erwähnen möchte ich, daß diese Befunde auf die Erklärung der Xanthonbildung aus Phenol-o-carbonsäuren nicht ohne Einfluß bleiben dürften.

<sup>1)</sup> Dies. Journ. [2] 141, 65 (1934).